

## Tagungsleitung

Katharina Hirschbrunn, Evangelische Akademie Tutzing

## Tagungsorganisation

Cornelia Spehr, Telefon: 08158 251-125, Telefax: 08158 99 64 25,  
E-Mail: spehr@ev-akademie-tutzing.de, beantwortet Ihre Anfragen  
zu der Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr  
bis 12.00 Uhr.

## Anmeldung

Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich, mit anhängender Karte, per  
E-Mail (Tagungsorganisation) oder direkt online. Ihre Anmeldung wird  
von uns bestätigt und ist verbindlich.

**Anmeldeschluss ist der 8. Mai 2017.**

## Abmeldung

Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir  
bis spätestens zum 8. Mai 2017 um entsprechende schriftliche  
Benachrichtigung, andernfalls werden Ihnen 50 % des vollen Preises,  
am Tag des Tagungsbeginns 100 % der von Ihnen bestellten Leistungen  
in Rechnung gestellt. Nach Abmeldefrist entfällt der Anspruch auf  
Ermäßigung. Sie erhalten von uns eine schriftliche Bestätigung über  
den Eingang Ihrer Abmeldung. Zu Ihrer Buchung empfehlen wir  
den Abschluss einer Seminar-Versicherung.

## Preise

für die gesamte Tagungsdauer (€)	100 %	50 %
Teilnahmebeitrag	62.–	31.–
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück)	53.–	26.50
Vollpension		
– im Einzelzimmer	170.–	
– im Zweibettzimmer	126.–	63.–
– im Zweibettzimmer als EZ	186.–	
Kurzzeitzuschlag für eine Übernachtung	10.–	

Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder  
EC-Karte. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzel-  
leistungen können nicht rückvergütet werden.

## Preisnachlass

Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen (bis zum 30. Lebensjahr)  
und Arbeitslose erhalten eine Ermäßigung von 50 %. JournalistInnen  
wird der Teilnahmebeitrag erlassen, wenn der Presseausweis von einer  
ausstellungsberechtigten Organisation vorliegt. Eine Kopie Ihres  
Ausweises schicken Sie uns bitte mit Ihrer Anmeldung zu.

Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln  
finanziert.



Die Evangelische Akademie Tutzing ist Mitglied der Evangelischen  
Akademien in Deutschland (EAD) e.V., Berlin.

## Stiftung Schloss Tutzing

Die Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, für den Erhalt des  
denkmalgeschützten Gesamtensembles „Schloss und Park Tutzing“  
Sorge zu tragen. Möchten Sie der Stiftung einen Betrag zukommen  
lassen, stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus.

## Verkehrsverbindungen

Für die Planung Ihrer Anreise nutzen Sie bitte das Portal  
[Greenmobility](#) auf unserer Homepage.  
Die Akademie verfügt nur über eine begrenzte Anzahl von Park-  
plätzen. Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Tagungsgäste, die zur Anreise **öffentliche Verkehrsmittel** benutzen  
und dieses durch Vorlage ihres Fahrscheins (Mindestbetrag: 10.– €)  
an der Rezeption nachweisen können, erhalten auf den (nicht er-  
mäßigten) Tagungsbeitrag einen Preisnachlass von 10.– €.

Bildnachweis: “Wheel rake“ by Dean Hochman is licensed under CC  
BY 2.0 (Links dazu auf unserer Website).

Tagungsnummer: 0542017

Evangelische Akademie Tutzing  
Schlossstraße 2+4 / 82327 Tutzing  
[www.ev-akademie-tutzing.de](http://www.ev-akademie-tutzing.de)  
Blog: [web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde](http://web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde)



facebook.com/EATutzing  
twitter.com/EATutzing



Ulenspiegel Druck CO<sub>2</sub>-free  
Schützt den Amazonas  
Klimaneutral gedruckt  
100-200000-201618



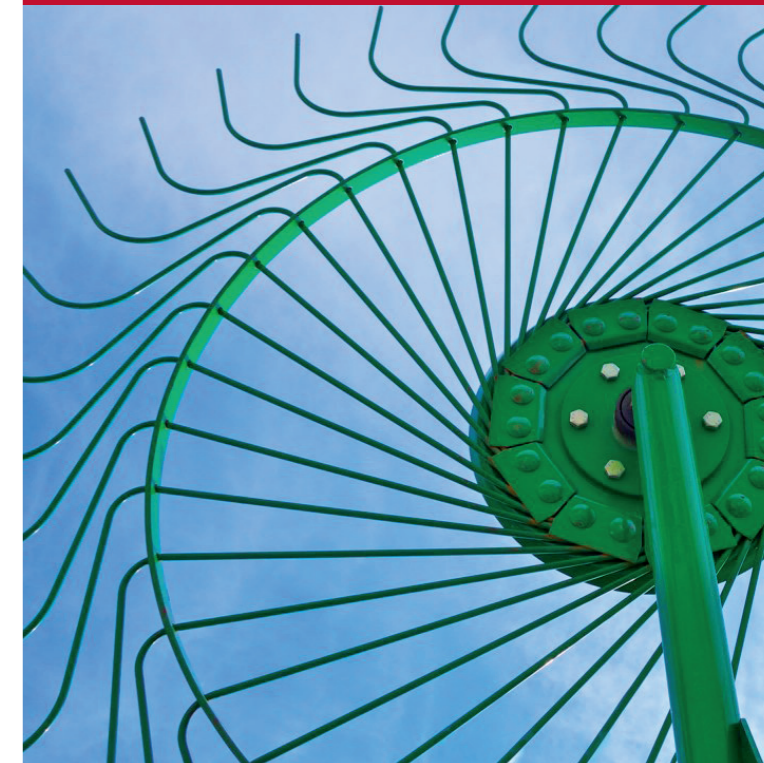
Der CO<sub>2</sub>-neutrale Versand  
mit der Deutschen Post



EVANGELISCHE AKADEMIE  
TUTZING

Schloss-Straße 2+4, 82327 Tutzing  
[www.ev-akademie-tutzing.de](http://www.ev-akademie-tutzing.de)

Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug Anschriftenberechtigungskarte!



EVANGELISCHE AKADEMIE  
TUTZING

# Gute Arbeit ohne Wachstum?

Zukunftsfähiges Wirtschaften  
in einer Postwachstums-Gesellschaft

15. bis 17. Mai 2017

# WACHSTUMSGRENZEN, GLOBALISIERUNG, DIGITALISIERUNG: IST „GUTE ARBEIT“ FÜR ALLE MÖGLICH?

Der Sinn von ökologischer Rationalisierung sei eine Gesellschaft, in der sich besser und anders leben lasse – durch weniger Konsum und weniger Erwerbsarbeit. Das schrieb schon der Sozialphilosoph André Gorz. Heute stellt sich erneut die Frage, wofür wir Effizienzsteigerungen verwenden wollen – für höheren Konsum oder mehr Freizeit, für ökologische Nachhaltigkeit, für qualitativ bessere Arbeit, für weniger Wachstumsdruck?

Gegenwärtig scheinen sich Ökologie und Soziales dabei oft zu widersprechen: War es bislang der technische Fortschritt, der zum Verlust von bestimmten Arbeitsplätzen führte, so wird jetzt die ökologische Transformation zum Umbau ganzer Sektoren führen. Kohlereviere und Fabriken für fossil angetriebene Autos werden überflüssig – doch was geschieht dann mit den dort Arbeitenden? Und auch wenn Wirtschaftswachstum heute als gesellschaftliches Ziel von vielen Menschen in Frage gestellt wird, argumentieren Politik und Wirtschaft, weiteres Wachstum sei nötig, um Arbeitslosigkeit und soziale Missstände zu verhindern.

Gilt also: Produzieren, vor allem um Erwerbsarbeit zu schaffen? Den Ausgangspunkt zur Tagung bildet die Frage nach dem Sinn von Arbeit, nach möglichen Definitionen von „guter Arbeit“ im 21. Jahrhundert. Das beinhaltet die Frage nach dem guten Leben und Autonomie. Nach Konzepten wie Grundeinkommen versus Arbeitszeitverkürzung, den Auswirkungen auf den globalen Süden, nach Ungleichheiten und Machtverhältnissen hier und dort.

Im Anschluss behandelt die Tagung konkrete Problemfelder: Wie kann Arbeit heute so organisiert und verteilt werden, dass sie weniger von Wachstum abhängig ist? Und was bedeutet das für Unternehmen, für Gewerkschaften und Politik?

Wir laden Sie herzlich ein, im Schloss Tutzing mit Wissenschaftlerinnen und Politikern, mit Unternehmerinnen und Gewerkschaftern grundlegende und praktische Fragen nach dem Verhältnis von Ökologie und Arbeit zu diskutieren.

**Prof. Dr. Hans Diefenbacher**, stellv. Leiter der Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft, apl. Professor für Volkswirtschaftslehre, Universität Heidelberg  
**Katharina Hirschbrunn**, Studienleiterin Wirtschaft und Arbeitswelt, Nachhaltige Entwicklung, Evangelische Akademie Tutzing  
**PD Dr. Irmi Seidl**, Leiterin Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft, Zürich  
**Prof. Dr. Angelika Zahrnt**, Ehrenvorsitzende Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND), Institut für Ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW)

## MONTAG, 15. MAI 2017

18.00 Uhr Anreise ab 16.00 Uhr  
Beginn der Tagung mit dem Abendessen

19.00 Uhr Begrüßung und Einführung  
Katharina Hirschbrunn

### Impulsvorträge: „Gute Arbeit“ und Ökologie

**Was ist gute Arbeit?**  
**Dogmengeschichtlicher Rückblick**  
Prof. Dr. Hans Diefenbacher

**Postwachstum und Arbeit**  
PD Dr. Irmi Seidl und Prof. Dr. Angelika Zahrnt

**Zukunft der Arbeit: Industrie 4.0**  
**Digitalisierung, Produktivitätsentwicklung**  
Dr. Constanze Kurz

20.00 Uhr **Das Recht auf Rechtfertigung kapitalistischer Arbeitsverhältnisse**  
Prof. Dr. Friedhelm Hengsbach SJ

21.15 Uhr Informelle Gespräche in den Salons

## DIENSTAG, 16. MAI 2017

07.45 Uhr Andacht in der Schlosskapelle

09.00 Uhr **Care und (Re)Produktion – Eine feministische Sicht auf Postwachstum**  
Dr. Christa Wichterich

10.00 Uhr **Kollaborative Formen von Arbeit in wachstumskritischen Projekten und Praxen**  
Andrea Baier

11.00 Uhr Kaffeepause

11.30 Uhr **Alternative Modelle zu Arbeitszeit und praktizierte Modelle**  
Dr. Andreas Hoff

12.30 Uhr Mittagessen

14.30 Uhr **Damit Unternehmen weniger wachstumsabhängig sind: Alternative Arbeitsformen und Arbeitsorganisation**

**1. Gewerkschaftlich vereinbarte Wahl zwischen Lohnerhöhung und Arbeitszeitreduktion / Freizeitoption**  
Stefanie Gerold

**2. Jahresarbeitszeitkonten bei der Firma Karl Klostermann**  
Jutta Platz

**3. Arbeit in der IT-Branche**  
Harald Rossol

16.00 Uhr Kaffeepause

16.30 Uhr **Arbeit, Ökologie und Wachstum: Konkrete politische Vorschläge**

**Arbeitszeiten der Zukunft – Visionen für einen neuen Gesellschaftsvertrag und die Rolle des Staates**  
Prof. Dr. Adelheid Biesecker

**Ökologisches Grundeinkommen – Ein förderliches Umfeld für ein Arbeitsleben jenseits des Produktivismus**  
Dr. Ulrich Schachtschneider

18.30 Uhr Abendessen

20.00 Uhr **Der Mann, der Bäume pflanzte**  
Lesung mit musikalischer Untermalung

21.00 Uhr Informelle Gespräche in den Salons

## MITTWOCH, 17. MAI 2017

07.45 Uhr Morgenmeditation auf der Seeterrasse

09.00 Uhr **Strategien für gute Arbeit in der Postwachstumsgesellschaft**

Podiumsdiskussion mit:  
Holger Bartels  
Klaus Pickshaus  
Dr. Stefan Profit

11.00 Uhr Kaffeepause

11.30 Uhr **Solidarisch arbeiten in der Postwachstumsgesellschaft – im globalen Kontext: Wie kann die imperiale Lebens- und Arbeitsweise überwunden werden?**  
Prof. Dr. Ulrich Brand

12.30 Uhr Abschlussrunde

13.30 Uhr Ende der Tagung mit dem Mittagessen

**BE THE CHANGE** – Stipendien für Menschen unter 35  
SchülerInnen, Auszubildende, Arbeitslose und Studierende (unter 30) erhalten in jedem Fall eine Ermäßigung von 50 %.  
Um einen vollen Freiplatz bewerben können sich Interessierte unter 35 mit geringem oder keinem Einkommen.  
Bitte schreiben Sie uns bis zum **15. April 2017** einen fünfzeiligen Motivationstext, um ein Stipendium zu erhalten.

## Referierende

**Andrea Baier**, Soziologin, Publikation zu open source als postkapitalistische Praxis, wissenschaftliche Mitarbeiterin von anstiftung im Bereich Forschung und Evaluation, München  
**Holger Bartels**, Bundesvorstand IG Bauen-Agrar-Umwelt, Leiter parlamentarische Verbindungsstellen, Abteilungsleiter Agrar- und Umweltpolitik, Nachhaltige Entwicklung, Berlin  
**Prof. Dr. Adelheid Biesecker**, Professorin i. R., Vortragstätigkeit v.a. zum Konzept Vorsorgendes Wirtschaften und (Re)Produktivität sowie zum „Ganzen der Arbeit“, Bremen  
**Prof. Dr. Ulrich Brand**, Mitglied der Bundestags-Enquete-Kommission „Wachstum, Wohlstand, Lebensqualität“, Mitherausgeber der „Blätter für deutsche und internationale Politik“, Professor für Internationale Politik, Universität Wien  
**Prof. Dr. Hans Diefenbacher**, stellv. Leiter der Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft, apl. Professor für Volkswirtschaftslehre am Alfred-Weber-Institut, Universität Heidelberg  
**Stefanie Gerold**, Institut für Makroökonomie und Konjunkturforschung (IMK) in der Hans-Böckler-Stiftung; Doktorandin am Institut für Ökologische Ökonomik, Wirtschaftsuniversität Wien  
**Prof. Dr. Friedhelm Hengsbach SJ**, Dr. oec., Professor em. für christliche Gesellschaftsethik an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen, bis 2006 Leiter des Oswald von Nell-Breuning-Instituts, Ludwigshafen / Rhein  
**Dr. Andreas Hoff**, Dr. Hoff Arbeitszeitsysteme, Potsdam  
**Dr. Constanze Kurz**, Referentin des Gesamt- und Konzernbetriebsrats der Robert Bosch GmbH für Digitalisierung/Industrie 4.0, Stuttgart  
**Klaus Pickshaus**, Publizist, ehemaliger Leiter Ressort Arbeits- und Gesundheitsschutz beim Vorstand der IG Metall, bis 2014 Leitung Bereich Arbeitsgestaltung und Qualifizierungspolitik, Frankfurt am Main  
**Jutta Platz**, Geschäftsführerin Schuhsenkel-Fabrikant Carl Klostermann Söhne GmbH & Co. Kg, Wuppertal  
**Dr. Stefan Profit**, Ministerialdirigent, Leiter Gesamtwirtschaftliche Entwicklung, Analyse, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Berlin  
**Harald Rossol**, Dipl. oec., Gründer und Eigentümer der b.r.m. Technologie- und Managementberatung, Bremen  
**Dr. Ulrich Schachtschneider**, Energieberater, freier Sozialwissenschaftler und konkreter Utopist, Oldenburg  
**PD Dr. Irmi Seidl**, Leiterin Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft, Zürich  
**Dr. Christa Wichterich**, Soziologin, Zentrum für Geschlechterstudien, Universität Basel  
**Prof. Dr. Angelika Zahrnt**, Ehrenvorsitzende Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND), Institut für Ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW), Neckargmünd